

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrates vom 6. Februar 2018

Bericht über die hängigen Motionen und Postulate

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Einleitung und Übersicht

Gestützt auf Artikel 57 Abs. 5 und Artikel 58 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats vom 9. Dezember 2008 unterbreitet Ihnen der Stadtrat den Bericht über den Stand der hängigen Motionen und Postulate. Überwiesene Motionen verpflichten den Stadtrat innert zwei Jahren, überwiesene Postulate innert einem Jahr, dem Grossen Stadtrat einen entsprechenden Bericht zu unterbreiten oder eine Fristverlängerung zu beantragen.

Mit der heutigen Vorlage wird Ihnen der Bericht zu insgesamt fünf Motionen und elf Postulaten unterbreitet. Für eine Motion und zwei Postulate kann die Abschreibung beantragt werden, während für vier Motionen und neun Postulate eine Fristverlängerung zu beantragen ist.

Fristverlängerungen werden für die Motionen Thomas Neukomm betreffend Gestaltung des öffentlichen Raums, Peter Neukomm betreffend Tagesschulen jetzt!, Dr. Raphaël Rohner betreffend Sport- und Freizeitanlagenkonzept für die Stadt Schaffhausen und Walter Hotz betreffend Öffentlichkeitsprinzip in der Stadtschaffhauser Verwaltung beantragt.

Für die Postulate Dr. Raphaël Rohner "Schaffhauser Busbetriebe aus einer Hand", Andi Kunz "Flächendeckende Prüfung von Aufzonungen", Martin Egger "Schluss mit staatlicher Finanzierung privater Hobbys und Prüfung nachhaltiger Nutzung des Kammgarnareals", René Schmidt "Erhalt von Fussball- und Trainingsplätzen auf der Breite", Urs Tanner "Ganzes Sitzungsgeld für ganze Sitzung!", Stefan Marti "Optimierung des Ratsbetriebs nach der Auswertung fünf Jahre verkleinertes Parlament", Till Hardmeier "Faire Zentrumslasten - prüfen und anpassen", Alfred Tappolet "Schaffhauser Wappentiere im Munotgraben", Hermann Schlatter "Wie verbessern wir die strategische Führung und machen SH Power fit für die Strommarktliberalisierung?" werden Fristverlängerungen beantragt.

Für die Motion Jakob Deppe betreffend Mittagstische für alle Quartierschulhäuser in Schaffhausen wird gestützt auf den nachstehenden Bericht (S. 3) die Abschreibung beantragt.

Für die Postulate Res Hauser betreffend Taxiverordnung durchsetzen, ändern oder abschaffen, Katrin Huber betreffend Unterzeichnung der Charta «Lohn-gleichheit im öffentlichen Sektor» wird gestützt auf den nachstehenden Bericht (S. 11 und 12) die Abschreibung beantragt.

I. MOTIONEN

Motion Thomas Neukomm: Gestaltung des öffentlichen Raums

Erheblich erklärt am 23. Mai 2000

Text:

Aufgrund der Tatsache, dass der Stadtrat im Zuge der Reorganisation des Hochbauamtes eine Stadtentwicklungsstrategie fordert und verschiedene aktuelle Planungs- und Bauaufgaben vor allem den sensiblen Altstadtbereich tangieren werden, sollte für den öffentlichen Raum der Stadt Schaffhausen ein Konzept bezüglich Planung und Umsetzung geschaffen werden.

Die Stadt Bern hat bei der Behandlung des öffentlichen Aussenraums Pionierarbeit geleistet, von der auch die Stadt Schaffhausen profitieren könnte.

Wir laden deshalb den Stadtrat dazu ein, das «Berner Modell» zu prüfen, dem Grossen Stadtrat Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen bezüglich eines entsprechenden Konzepts für die Stadt Schaffhausen. Dabei sollen unter anderem folgenden inhaltlichen Schwerpunkte berücksichtigt werden:

- 1. Ein Leitbild für den öffentlichen Raum unserer Stadt*
- 2. Die Schaffung einer verwaltungsinternen, interdisziplinären Koordinationsgruppe (z.B. für flankierende Massnahmen bei Tiefbauarbeiten oder bei Verkehrsregimeänderungen).*
- 3. Ein Finanzierungsmodell zur kontinuierlichen Aufwertung des öffentlichen Stadtraums für die nächsten 10 Jahre.*

Stellungnahme:

In der Motion "Gestaltung des öffentlichen Raumes" an den Stadtrat Schaffhausen vom 25. Januar 2000 von Thomas Neukomm wurde ein Konzept mit folgenden Schwerpunkten gefordert: Leitbild für den öffentlichen Raum, Schaffung einer Koordinationsgruppe und eines Finanzierungsmodells zur kontinuierlichen Aufwertung des öffentlichen Stadtraumes. In der Sitzung des Grossen Stadtrats vom 23. Mai 2000 wurde beschlossen, die Punkte "Koordinationsgruppe" sowie "Finanzierungsmodell" ersatzlos zu streichen. Die Erarbeitung eines Leitbildes für den öffentlichen Raum wurde an den Stadtrat überwiesen. Im Jahr 2004 wurde ein Entwurf für ein "Leitbild Gestaltung öffentlicher Raum" erstellt, jedoch vom Stadtrat nicht beschlossen.

In jüngerer Zeit hat die Qualitätssicherung im öffentlichen Raum angesichts der fortschreitenden Siedlungsentwicklung nach innen und der steigenden Komplexität aufgrund der Überlagerung verschiedener Bedürfnisse, Interessen und Funktionen eine besondere Dringlichkeit bekommen. Deshalb wurde Ende 2016 auf Initiative der Stadtplanung die Entwicklung eines Konzepts "Gestaltung öffentlicher Raum" (GöR) in Angriff genommen. Ziel war die Erarbeitung eines Planungsinstruments, welches die Koordination der betroffenen Verwaltungsbereiche der Stadt sowie den Einbezug allfällig betroffener Dritten bei Planungs- und Bauprojekten im öffentlichen Raum (z.B. bei Strassen, Plätzen) regelt. In einer verwaltungsübergreifenden Projektgruppe wurden eine Typisierung der öffentlichen Räume in Schaffhausen vorgenommen und Vorgaben zum Vorgehen bei Planungen und Projekten im öffentlichen Raum erarbeitet. Der Entwurf für

ein solches Konzept wurde dem Stadtrat im Januar 2018 in einer ersten Lesung vorgestellt. Zurzeit wird es unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beratungen des Stadtrates weiterentwickelt.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018

Motion Jakob Deppe: Mittagstische für alle Quartierschulhäuser in Schaffhausen

Erheblich erklärt am 17. September 2002

Text:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zur Schaffung von Mittagstischen als Ergänzung zu den bestehenden und geplanten Angeboten in allen Quartieren der Stadt Schaffhausen zu unterbreiten.

Stellungnahme:

Der Erweiterungsbau der Schule Breite (inkl. Tagerstrukturen) wird zurzeit realisiert. Der Start der Tagesstrukturen ist auf August 2019 geplant. Mit der Eröffnung wird es auch im Schulkreis West - neben dem bereits bestehenden Mittagstischangebot Breite des Elternforums - eine Tagesbetreuung für Schulkinder geben. Im Schulkreis West wird das Angebot für Kindergarten- und Schulkinder zusätzlich mit Plätzen in der Kita Pumpenhaus, der SGF Kinderkrippe Breite, der Kindertagesbetreuung Panda und der Kinderkrippe Forsthaus ergänzt.

Im Schulkreis Zentrum gibt es neben dem Mittagstisch B45 Tagesbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder in den beiden Schülerhorten Rosengasse und Emmersberg und im Spielhuus Emmersberg. Die Kita am Munot, das Chinderhuus Öpfelbaum und die Kinderkrippe Lebensraum ergänzen das Angebot mit Betreuungsplätzen für Kindergartenkinder.

Im Schulkreis Ost werden im Spielhuus Kronenhalde und in der Kindertagesstätte Babuschka neben Kleinkindern zusätzlich auch Plätze für Kindergarten- und Schulkinder angeboten und genutzt.

Im Schulkreis Nord werden am Mittagstisch Steingut des Elternforums und in der Städtischen Tagesschule Kindergarten- und Schulkinder betreut. In den beiden Chinderhäuser Hochstrasse und Dorf, im Spielhuus Krebsbach, in der Kindertagesstätte Kinderwerkstatt und der Kinderkrippe Sternli werden neben Plätzen für Kleinkinder auch Kindergarten- und Schulkinder betreut.

Der Verein Zweidihei vermittelt Betreuungsplätze in Tagesfamilien für Klein- bis Schulkinder in der ganzen Stadt.

Das Resultat des Volksentscheids vom 26. November 2017 zur Einführung bedarfsgerechter schulergänzender Tagesstrukturen wird in die Schulraumplanung einfliessen und dort abgebildet. Die Schulraumplanung wird im Jahr 2018 neu erstellt.

Antrag: Abschreibung

Motion Peter Neukomm: Tagesschulen jetzt!

Erheblich erklärt am 21. März 2006

Text:

Der Stadtrat ist zu beauftragen, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag für den Ausbau des Tagesschulangebots in der Stadt Schaffhausen zu erstatten.

Stellungnahme:

Der Erweiterungsbau der Schule Breite (inkl. Tagestrukturen) wird zurzeit realisiert. Der Start der Tagesstrukturen ist auf August 2019 geplant. Somit wird auch im Schulkreis West das Angebot für Kindergarten- und Schulkinder - neben dem bereits bestehenden Mittagstischangebot des Elternforums - deutlich erweitert.

Das Resultat des Volksentscheids vom 26. November 2017 zur Einführung bedarfsgerechter schulergänzender Tagesstrukturen wird in die geplante Schulraumplanung einfliessen. Diese wird im Jahr 2018 neu erstellt. Des Weiteren wird wie bereits angekündigt das bestehende Angebot an familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen überprüft. Es macht Sinn, in diesem Zusammenhang auch das Tagesschulangebot in der Stadt einzubeziehen und die Frage eines Ausbaus entsprechend der Motion von Peter Neukomm ebenfalls vertieft zu prüfen. Da die Vollzugsbestimmungen des Kantons zur Teilrevision des Schulgesetzes vom 26. November 2017 betreffend Einführung bedarfsgerechter schulergänzender Tagesstrukturen voraussichtlich erst im Herbst 2018 vorliegen werden, erscheint es sinnvoll, die Frist bis Ende 2019 zu verängern.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2019

Motion Dr. Raphaël Rohner: Sport- und Freizeitanlagenkonzept für die Stadt Schaffhausen

Erheblich erklärt am 13. November 2007

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zu einem Sport- und Freizeitanlagenkonzept für die Stadt Schaffhausen zu unterbreiten.

Es wäre wünschenswert, wenn dieses Konzept als Grundlagenpapier bereits bei der Überweisung der KSS-Vorlage zur Verfügung stehen könnte.

Stellungnahme:

Die Vorlage des Stadtrates an den Grossen Stadtrat war ursprünglich für Frühling 2017 vorgesehen. Nachdem sich im Bereich der Sportanlagen eine andere Ausgangslage im Vergleich zum Zeitpunkt der Einreichung der Motion (im Juni 2007) präsentiert und zudem verschiedene wichtige Rahmenbedingungen, insbesondere bezüglich Fussballplätze und Nachnutzung des alten Fussballstadions, noch nicht definitiv feststehen, hat sich der Stadtrat entschieden, den Termin zu verschieben. Dies soll es erlauben, den Bericht auf der Basis einer geklärten Ausgangslage zu verabschieden. Grundlage dafür wird unter anderem auch ein von Grün Schaffhausen in Zusammenarbeit mit der Stadtplanung und dem Sportamt im Jahr 2017 formuliertes Fussballkonzept sein, das dem Stadtrat am 9. Januar 2018 zur Beratung vorgelegt und vom Stadtrat zur Vernehmlassung bei den betroffenen Kreisen freigegeben wurde.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018

Motion Walter Hotz: Öffentlichkeitsprinzip der Stadtschaffhauser Verwaltung (Nr. 3/2011)

Erheblich erklärt am 20. Dezember 2011

Text:

Der Stadtrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen zum Öffentlichkeitsprinzip in der Verwaltung analog jener auf kantonaler Ebene zu schaffen.

Stellungnahme:

Mit der Vorlage vom 1. Dezember 2015 betreffend Verordnung über das Öffentlichkeitsprinzip in der Stadt Schaffhausen hat der Stadtrat dem Grossen Stadtrat in Erfüllung des Motionsauftrages eine formell-gesetzliche Regelung zur Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips unterbreitet. Der Grosse Stadtrat hat zur Behandlung eine Spezialkommission eingesetzt, welche ihre Beratungen am 27. Oktober 2017 abgeschlossen hat. Die SPK wird dem Grossen Stadtrat voraussichtlich noch im ersten Quartal 2018 ihren Bericht und Antrag unterbreiten.

Antrag: Fristverlängerung bis 30. Juni 2018

II. POSTULATE

Postulat Dr. Raphaël Rohner: Schaffhauser Busbetriebe aus einer Hand

Erheblich erklärt am 17. Juni 2008

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, zusammen mit dem Regierungsrat die Zusammenlegung der Busbetriebe VBSH und RVSH zu prüfen und dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Stellungnahme:

Der Stadtrat hat dem Grossen Stadtrat am 27. Juni 2016 zeitgleich mit dem Regierungsrat eine Vorlage unterbreitet. Mit dieser wird der Postulatsauftrag erfüllt und die Abschreibung des Postulates beantragt.

Da die Beratung der Vorlage noch nicht abgeschlossen ist, wird eine Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 beantragt.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018.

Postulat Res Hauser: Taxiverordnung durchsetzen, ändern oder abschaffen

Erheblich erklärt am 20. August 2013

Text:

Viele Taxichauffeure halten sich vor allem an den Wochenenden ab 22.00 Uhr nicht an die Taxiverordnung der Stadt Schaffhausen und überfüllen den Bahnhof. Die Fahrer warten in ihren Taxis im Parkverbot auf den Kurzzeitparkplätzen und auf den Busstreifen im neuen Bushof. Das gleiche Bild zeigt sich auch an den Wochenenden während der Nacht am Freien Platz. Obwohl sämtliche Taxiunternehmen der Stadt Schaffhausen darauf aufmerksam gemacht worden sind, dass dieses Vorgehen verboten ist, hat sich am Taxi-Chaos nichts geändert. Es wird weiterhin munter gegen die Taxiverordnung verstossen.

Das Postulat fordert zum Handeln und zum Beseitigen dieser Missstände auf. Insbesondere wird der Stadtrat eingeladen, folgende Stossrichtungen zu prüfen:

- 1. Massive Erhöhung der Bussenkontrolle in den Problemzonen.*
- 2. Zusätzliche Taxiparkplätze einrichten. (Zum Beispiel an der Moserstrasse, in der Nähe des Güterhofs.)*
- 3. Falls die Stadt Schaffhausen nicht in der Lage ist, die Taxiverordnung umzusetzen, sollte in Betracht gezogen werden, diese zu verändern oder abzuschaffen, damit für alle Taxiunternehmen die gleichen Regeln gelten.*

Stellungnahme:

1. Massive Erhöhung der Bussenkontrolle in den Problemzonen:
Die Stadtpolizei hat in enger Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei und der Gewerbepolizei des Kantons ihre Kontrollen in den letzten Jahren merklich verschärft. Dabei konnten, vor allem zu Beginn, einige Übertretungen zur Anzeige gebracht bzw. gebüsst werden. Bei den letzten Kontrollen im laufenden Jahr konnten indes keine Beanstandungen ausgesprochen werden. Die Intensivierung der Kontrollen scheint Wirkung zu zeigen.
2. Zusätzliche Taxiparkplätze einrichten. (Zum Beispiel an der Moserstrasse, in der Nähe des Güterhofs):
Auf dem Mittelstreifen zum Güterumschlag an der Bahnhofstrasse konnten als Sofortmassnahme bereits 2014, ab 19 Uhr, zusätzliche Taxistandplätze eingerichtet werden. Das hat zu einer spürbaren Entlastung gesorgt.
3. Falls die Stadt Schaffhausen nicht in der Lage ist, die Taxiverordnung umzusetzen, sollte in Betracht gezogen werden, diese zu verändern oder abzuschaffen, damit für alle Taxiunternehmen die gleichen Regeln gelten:
Die Einhaltung der Vorgaben der Taxiverordnung wurde seit Einreichung des Vorstosses stärker überwacht. Die Massnahmen haben ihre Wirkung gezeigt. Die Situation heute hat sich merklich entspannt. Die vom Stadtrat angedachte Überarbeitung der Taxiverordnung und eine Eingrenzung der Taxilizenzen wäre zum heutigen Zeitpunkt übertrieben. Sollte sich die Situation wieder einmal verschärfen, könnte die Stadt zu einem solchen Mittel greifen. Die entsprechenden Vorarbeiten wären griffbereit.

Antrag: Abschreibung

Postulat Andi Kunz: Flächendeckende Prüfung von Aufzonungen

Erheblich erklärt am 4. März 2014

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, den Zonenplan flächendeckend hinsichtlich einer möglichen Erhöhung der Ausnutzungsziffer und der Geschosshöhen zu überprüfen und - wo als sinnvoll erachtet - Aufzonungen vorzuschlagen.

Stellungnahme:

Der Stadtrat hat der Stadtplanung im Juni 2014 den Auftrag zur Teilrevision der Ortsplanung mit kommunaler Richtplanung erteilt. Der Auftrag beinhaltet neben weiteren Aspekten insbesondere die Prüfung der Erhöhung der Ausnutzungsmöglichkeiten. Die Betrachtung muss differenziert und sorgfältig erfolgen. Erhöhungen von Ausnutzungsziffern bergen auch gewisse Risiken in Form von Veränderungen der vertrauten Umgebung: Wechsel von Geschosshöhen, Veränderungen von typischen Baustrukturen, Verlust von erhaltenswerten Quartierschutzgebieten, Transformationen von Einfamilienhausquartieren in Mehrfamilienhausquartiere usw. Um eine für die Stadt und die Quartiere verträgliche und politisch mehrheitsfähige Anhebung der Ausnutzungsziffer festzulegen, braucht es eine räumliche Entwicklungsstrategie mit Zielvorgaben. Eine solche räumliche Entwicklungsstrategie ist vor der Teilrevision der Bauordnung und des Zonenplans in einem Siedlungsrichtplan zu erarbeiten. Die Erarbeitung des Richtplans hat gemäss dem Raumplanungsgesetz unter dem Primat der qualitätsvollen Entwicklung nach innen zu erfolgen, welche dem zukünftigen moderaten Wachstum, verursacht durch Demografiewandel und Zuzug, gerecht wird. Der Siedlungsrichtplan zeigt auf, wie und wo sich Schaffhausen entwickeln kann und gibt Antworten auf die Herausforderungen der Verdichtung.

Der Entwurf dieses Richtplans wurde Ende August 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. In der Ausstellung "Schaffhausen heute und in Zukunft" wurden die Inhalte des Siedlungsrichtplans präsentiert und die Bevölkerung sowie Fachkreise waren eingeladen, ihre Meinungen dazu bis Ende Oktober 2017 mitzuteilen.

Aufgrund der Stellungnahmen im Rahmen der öffentlichen Auflage im Herbst 2017, wird der Siedlungsrichtplan nun überarbeitet. Insbesondere werden die Themenbereiche Verkehr und Freiräume vertiefter behandelt. Der überarbeitete Siedlungsrichtplan soll in der zweiten Hälfte 2018 durch den Stadtrat verabschiedet werden. Ebenso wird ein erstes Paket der Teilrevision der Bauordnung und des Zonenplans erarbeitet, das bis Ende 2019 vorliegen wird. Die Revision der Bauordnung wird unter anderem durch die Revision des kantonalen Baugesetzes beeinflusst, die zurzeit im Kantonsrat hängig ist.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2019.

Postulat Martin Egger: Schluss mit staatlicher Finanzierung privater Hobbys und Prüfung nachhaltiger Nutzung des Kammgarnareals

Erheblich erklärt am 29. April 2015

Text:

Der Stadtrat wird gebeten Varianten zu prüfen, wie die Räume im Kammgarnareal - welche heute durch die "Hallen für neue Kunst" belegt sind - möglichst rasch anderweitig genutzt werden können und dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zu stellen.

Stellungnahme:

Der Stadtrat hat nach der Schliessung der Hallen für Neue Kunst die Planung für eine gemischte Nachnutzung unter Einbezug kultureller wie auch wirtschaftlicher Nutzungen aufgenommen. Seither konnte eine Zwischennutzung der freigebliebenen Räume aufgegleist werden. Parallel dazu wird eine Planungskreditvorlage erarbeitet, die dem Grossen Stadtrat 2018 unterbreitet werden kann.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018.

Postulat René Schmidt: Erhalt von Fussball- und Trainingsplätzen auf der Breite

Erheblich erklärt am 28. November 2014

Text:

Der Stadtrat wird gebeten, Fussball- und Trainingsplätze auf der Breite für den Jugend- und Breitensport zu erhalten und polysportiv aufzuwerten. Dem Grossen Stadtrat ist möglichst bald ein Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Stellungnahme:

Grün Schaffhausen hat in Zusammenarbeit mit der Stadtplanung und dem Sportamt im Jahr 2017 ein neues Fussballkonzept erarbeitet, welches auch die Anliegen der Motion Schmidt aufnimmt. Es wurde dem Stadtrat im Januar 2018 in erster Lesung zur Beratung und Freigabe in die Vernehmlassung vorgelegt.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018.

**Postulat Urs Tanner: Ganzes Sitzungsgeld für ganze Sitzung!
(Verfahrenspostulat)**

Erheblich erklärt am 22. März 2016

Text:

Der Stadtrat wird gebeten den Artikel 10 der Geschäftsordnung sei sinngemäss zu ergänzen:

Anspruch auf das halbe Sitzungsgeld besteht bei Verspätung bzw. vorzeitigem Verlassen der Sitzung um mehr als eine halbe Stunde.

Dies sollte sich auf Rats- und Bürositzungen, Sitzungen der ständigen Kommissionen und der SPK's beziehen.

Stellungnahme:

Die Regelung des Sitzungsgeldes von Plenum, Büro und Kommissionen des Grossen Stadtrates wird im Zusammenhang mit den laufenden Kommissionsarbeiten der SPK Teilrevision der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrates behandelt.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018.

Postulat Stefan Marti: Optimierung des Ratsbetriebs nach der Auswertung fünf Jahre verkleinertes Parlament (Verfahrenspostulat)

Stadtpräsident

Erheblich erklärt am 22. März 2016

Text:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen und Bericht zu erstatten, wie die Geschäftsordnung zur weiteren Optimierung des Ratsbetriebes angepasst werden kann. Altersstrukturen/Berufsgruppen, Fachkommissionen, Vorstösse

Stellungnahme:

Die Optimierung des Ratsbetriebes ist Gegenstand der laufenden Kommissionsarbeiten der SPK Teilrevision der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrates. Die im Postulat angesprochenen Themenbereiche werden im Revisionsentwurf der SPK behandelt und voraussichtlich im Laufe des Jahres 2018 dem Grossen Stadtrat unterbreitet.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018.

Postulat Till Hardmeier: Faire Zentrumslasten - prüfen und anpassen

Erheblich erklärt am 7. Juni 2016

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen die Zentrumslasten der Stadt Schaffhouse zu überprüfen und Verhandlungen zu einer Verbesserung der Situation aufzunehmen.

Stellungnahme:

Der Stadtrat verfolgt die Zielsetzungen des Vorstosses in zwei Bereichen:

- a) Angemessene Beteiligung an den Investitionen, dem Betrieb und der Trägerschaft der KSS
Im Zusammenhang mit der Erneuerung des Hallenbades ist der Stadtrat im Gespräch mit dem Regierungsrat. In der zwischenzeitlich zurückgezogenen Vorlage «Sanierung und Entwicklung der KSS Schaffhausen, Planungskredit für die Grundsanierung» vom 9. Mai 2017 hat der Stadtrat das Vorgehen in Kap. 5 aufgezeigt. Aktuell wird ein Neubau des Hallenbades geprüft. Sobald die Strategie geklärt ist, werden die Gespräche mit dem Kanton wieder aufgenommen.
- b) Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung
Im vom Regierungsrat verfolgten Projekt «Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung» wird die Stadt mit der Exekutive und auch mit Spezialisten aus der Verwaltung mitarbeiten. Der Regierungsrat hat der Stadt die Mitwirkungsmöglichkeit bestätigt. Aktuell geht der Regierungsrat von einer Aufnahme der Arbeiten im ersten Quartal 2018 aus.

Da sich die Arbeiten in beiden Bereichen noch in einem frühen Stadium befinden, beantragt der Stadtrat Fristerstreckung um zwei Jahre.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2019.

Postulat Alfred Tappolet: Schaffhauser Wappentiere im Munotgraben

Erheblich erklärt am 23. August 2016

Text: *Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen ob es möglich ist im Munotgraben (Tiergehege) statt den Dammhirschen, unser Wappentier das Mufflon (weibliches Tier) und den Widder (männliches Tier) anzusiedeln.*

Stellungnahme:

Grün Schaffhausen hat das Anliegen des Posulats mit den verschiedensten Interessengruppen bereits vertieft evaluiert. So waren im Prozess neben dem Munotverein, dem Verschönerungsverein und dem Kantonstierarzt weitere Fachstellen der Stadt Schaffhausen involviert. Geprüft wurden verschiedene Varianten der Tierhaltung im Munotgraben und ein Bericht über die Ergebnisse ist im ersten Halbjahr 2018 zu erwarten.

Antrag: Fristverlängerung bis 30. Juni 2018.

Postulat Hermann Schlatter: Wie verbessern wir die strategische Führung und machen SH POWER fit für die Strommarktliberalisierung?

Erheblich erklärt am 7. Juni 2016

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, die gesetzlichen Grundlagen zu überarbeiten, um die Verwaltungskommission der städtischen Werke (SH Power) als strategisches Führungs- und Aufsichtsorgan zu stärken sowie die Verantwortlichkeiten zu entflechten. Ziel ist es, mit diesen Massnahmen die Strukturen für die Führung und Aufsicht der Werke zu verbessern und gleichzeitig das Unternehmen fit zu machen für die anstehenden Herausforderungen der Strommarktliberalisierung.

Stellungnahme:

Strategische Führung und Aufsicht ("Governance") sind zurzeit in den Städtischen Werken im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Versorgungs- und Geschäftsstrategie ein wichtiges Thema. Der Entwurf für die neue Versorgungs- und Geschäftsstrategie soll in der Verwaltungskommission der Städtischen Werke im Sommer 2018 verabschiedet werden. Anschliessend wird der Stadtrat den Bericht zum Postulat im Zusammenhang mit der Vorlage für die Versorgungs- und Geschäftsstrategie im zweiten Halbjahr 2018 dem Grossen Stadtrat vorlegen.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018.

Postulat Katrin Huber: Unterzeichnung der Charta «Lohngleichheit im öffentlichen Sektor»

Erheblich erklärt am 21. März 2017

Text:

Der Stadtrat wird aufgefordert die Charta der «Lohngleichheit im öffentlichen Sektor» zu unterzeichnen und dem Grossen Stadtrat Bericht zu erstatten betreffend der Umsetzung der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor.

Stellungnahme:

Der Stadtrat hat die Charta «Lohngleichheit im öffentlichen Sektor» am 29. Juni 2017 unterzeichnet. Die Charta wurde vom eidgenössischen Gleichstellungsbüro entwickelt. Mit ihr bekräftigen die Unterzeichner die Entschlossenheit, den verfassungsmässigen Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit umzusetzen. Der Stadtrat verpflichtet sich mit der Unterzeichnung, Mitarbeitende, die für die Lohnfestsetzung und Funktionsbewertung, die Rekrutierung, Ausbildung und berufliche Förderung zuständig sind, für die Lohngleichheit von Frauen und Männern zu sensibilisieren. Weiter soll die Einhaltung der Lohngleichheit regelmässig nach anerkannten Grundsätzen geprüft werden, unter anderem durch Teilnahme am Monitoring des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann. Der Grosse Stadtrat hat den dafür erforderlichen Betrag von 4'000 Franken mit dem Budget 2018 bereits bewilligt.

Das Anliegen des Postulats ist mit der Unterzeichnung der Charta erfüllt. Das Postulat kann daher als erledigt abgeschrieben werden.

Antrag: Abschreibung

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen unterbreiten wir Ihnen die folgenden

Anträge:

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Stadtrates über die hängigen Motionen und Postulate vom 6. Februar 2018.

2. Weiterzubehandeln sind die Motionen:
 - Thomas Neukomm: Gestaltung des öffentlichen Raums (Fristverlängerung bis 31.12.2018)
 - Motion Peter Neukomm: Tagesschulen jetzt! (Fristverlängerung bis 31.12.2019)
 - Dr. Raphaël Rohner: Sport- und Freizeitanlagenkonzept für die Stadt Schaffhausen (Fristverlängerung bis 31.12.2018)
 - Walter Hotz: Öffentlichkeitsprinzip der Stadtschaffhauser Verwaltung (Fristverlängerung bis 30.06.2018)

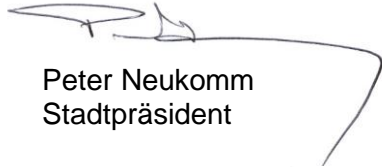
3. Weiterzubehandeln sind die Postulate:
 - Dr. Raphaël Rohner: Schaffhauser Busbetriebe aus einer Hand (Fristverlängerung 31.12.2018)
 - Andi Kunz: Flächendeckende Prüfung von Aufzonungen (Fristverlängerung bis 31.12.2019)
 - Martin Egger: Schluss mit staatlicher Finanzierung privater Hobbys und Prüfung nachhaltiger Nutzung des Kammgarnareals (Fristverlängerung bis 31.12.2018)
 - René Schmidt: Erhalt von Fussball- und Trainingsplätzen auf der Breite (Fristverlängerung 31.12.2018)
 - Urs Tanner: Ganzes Sitzungsgeld für ganze Sitzung! (Verfahrenspostulat) (Fristverlängerung 31.12.2018)
 - Stefan Marti: Optimierung des Ratsbetriebs nach der Auswertung fünf Jahre verkleinertes Parlament (Verfahrenspostulat) (Fristverlängerung 31.12.2018)
 - Till Hardmeier: Faire Zentrumslasten - prüfen und anpassen (Fristverlängerung bis 31.12.2019)
 - Alfred Tappolet: Schaffhauser Wappentiere im Munotgraben (Fristverlängerung 30.06.2018)
 - Hermann Schlatter: Wie verbessern wir die strategische Führung und machen SH POWER fit für die Strommarktliberalisierung? (Fristverlängerung 31.12.2018)

4. Abzuschreiben sind die folgenden Motionen und Postulate:
 - Motion Jakob Deppe: Mittagstische für alle Quartierschulhäuser in Schaffhausen
 - Postulat Res Hauser: Taxiverordnung durchsetzen, ändern oder abschaffen
 - Postulat Katrin Huber: Unterzeichnung der Charta «Lohngleichheit im öffentlichen Sektor»

Die vollständigen Texte der Motionen und Postulate (mit Begründung und Unterschriften) finden Sie auf der städtischen Website unter Grosser Stadtrat > Motionen bzw. Grosser Stadtrat > Postulate.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Christian Schneider
Stadtschreiber

Beilagen:

1. Übersicht über die hängigen Motionen
2. Übersicht über die hängigen Postulate